

Konzept zur Leistungsbeurteilung im Fach Physik der Sekundarstufe II

1. Grundsätze zur Leistungsbeurteilung

Die rechtlich-verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im „Schulgesetz“ (vgl. § 48 SchulG) sowie in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe“ (vgl. §§ 13-17 APO-GOST) dargestellt.

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium macht seinen Schülerinnen und Schülern ein an die gültigen Richtlinien, Lehrpläne und Bildungsstandards angepasstes Bildungsangebot, das im Schullehrplan dokumentiert ist. Alle Mitglieder der Schulgemeinde haben durch die Veröffentlichung auf der Homepage Zugriff auf diesen Schullehrplan, in dem auch die Leistungsanforderungen benannt und die Kriterien der Leistungsbewertung formuliert sind.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer halten sich an die im Schullehrplan festgehaltenen Beschlüsse. Jede Lehrperson erläutert zu Beginn des Schuljahres entsprechend der dort getroffenen Vereinbarungen, welche Leistungsnachweise verlangt werden, nach welchen Grundsätzen die Leistungsbewertung erfolgt und welche Bewertungsfelder in die Notengebung einfließen.

Neben den fachlich-inhaltlichen Leistungen werden auch die methodisch-strategischen, die sozialkommunikativen und die persönlichen Leistungen angemessen berücksichtigt. Die Leistungsbewertung erfolgt kontinuierlich.

Die Halbjahresnote setzt sich bei schriftlicher Kursbelegung zu gleichen Teilen gewichtet aus Klausur- und sonstigen Leistungen zusammen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Leistungskontrollen und Klausuren differenzierte Rückmeldungen hinsichtlich des Lernfortschrittes, des Leistungsstandes und der individuellen Lernstrategie. Am Ende jedes Quartals wird jeder Schülerin und jedem Schüler sein Leistungsstand individuell mitgeteilt.

2. Konkretisierung der Bewertungsfelder für die sonstige Mitarbeit

Bewertungsfeld	Kriterien zur Beurteilung
Beiträge zum Unterrichtsfortgang	<ul style="list-style-type: none">• Quantität, Kontinuität, Qualität der Beiträge• Fachliche und methodische Kenntnisse• Angemessener Sprachgebrauch• Richtige Verwendung von Fachsprache• Initiative, Selbstständigkeit, Kreativität
Bearbeitung von Arbeitsaufträgen und schriftlichen Übungen	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnis und Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte unter Verwendung von Fachsprache• Inhaltliche und formale Qualität bei Interpretation und Analyse• Physikalisches Rechnen unter Verwendung von Formelsymbolen und Einheiten• Initiative und Selbstständigkeit
Mitarbeit in Gruppen / Projekten	<ul style="list-style-type: none">• Strukturierung und Organisation

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft • Kontinuität der Leistung • Initiative und Selbstständigkeit • Hilfsbereitschaft
Experimentelle Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und verantwortungsvoller Umgang mit Gerätschaften und Unterrichtsmaterial • Strukturiertes und organisiertes Arbeiten • Qualität und Sorgfalt der Erarbeitung naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung bei der Durchführung und im Versuchsprotokoll (Skizze, Durchführung, Beobachtung, Erklärung) • Grad der Selbstständigkeit • Überlegte Anwendung von Modellvorstellungen • Fachliche und formale Qualität des Versuchsprotokolls
Referate	<ul style="list-style-type: none"> • Formale und inhaltliche Qualität von Recherche und Ausarbeitung • Mediale Visualisierung • Adressatenbezogener Vortrag • Sachliche Richtigkeit • Beantwortung sich ergebender Fragen • Qualität

3. Klausuren

Bei schriftlicher Kursbelegung gilt die folgende Tabelle für Anzahl und Dauer der Klausuren:

Jahrgangsstufe	Anzahl pro Halbjahr	Dauer in Unterrichtsstunden
Einführungsphase	1	2
Q1 Grundkurs	2	2
Q2 Grundkurs 1. Halbjahr	2	3
Q2 Grundkurs Vorabitur	1	180 Minuten
Q1 Leistungskurs	2	3
Q2 Leistungskurs 1. Halbjahr	2	4
Q2 Leistungskurs Vorabitur	1	255 Minuten

Als Hilfsmittel sind in sämtlichen Klausuren die Formelsammlung „Das Tafelwerk“, sowie ein wissenschaftlicher Taschenrechner mit Graphikfunktion gestattet.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an dem für die schriftlichen Abiturprüfungen vorgegebenen Punkteschema, das nachfolgend dargestellt ist:

Note	Punkte	Erreichte Prozentzahl
sehr gut plus	15	95-100
sehr gut	14	90-94
sehr gut minus	13	85-89
gut plus	12	80-84
gut	11	75-79
gut minus	10	70-74
befriedigend plus	9	65-69
befriedigend	8	60-64
befriedigend minus	7	55-59
ausreichend plus	6	50-54
ausreichend	5	45-49
ausreichend minus	4	39-44
mangelhaft plus	3	33-38
mangelhaft	2	27-32
mangelhaft minus	1	20-26
ungenügend	0	0-19